

Die Staatsministerin für
Kultur und Tourismus

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Alexander Dierks
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
KT-L-1053/37/65-2025/86259

Dresden,
 Januar 2026

Kleine Anfrage des Abgeordneten Thomas Löser (BÜNDNISGRÜNE)
Drs.-Nr.: 8/4958
Thema: Umsetzung des Masterplans Tourismus Sachsen – Stand des Handlungsplans 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Nachhaltiger Tourismus ist ein Wettbewerbsfaktor für die sächsischen Regionen – er stärkt Akzeptanz, Wertschöpfung und Lebensqualität gleichermaßen. Der Masterplan Tourismus Sachsen bildet seit 2024 die strategische Grundlage für die Tourismuspolitik des Freistaates. Für das Jahr 2025 wurde erstmals ein „Handlungsplan“ vorgelegt, der konkrete Vorhaben und Projekte zur Umsetzung der Masterplan-Ziele benennt.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Maßnahmen aus dem Handlungsplan Tourismus 2025 hat die Staatsregierung bis zum heutigen Tage umgesetzt oder begonnen, welche Fortschritte insbesondere hinsichtlich Zuständigkeiten, eingesetzter Mittel und erkennbarer Ergebnisse wurden erreicht?

Der Handlungsplan 2025 definiert Maßnahmen, die das SMWK gemeinsam mit Partnern identifiziert, um die Ziele des Masterplans Tourismus Sachsen konsequent umzusetzen. Die Erarbeitung des Handlungsplans 2025 erfolgte unter Berücksichtigung des Regierungsentwurfs zum Doppelhaushalt 2025/26 und den damit verbundenen budgetären Herausforderungen im sächsischen Tourismus und wurde im Ständigen Tourismusbeirat besprochen. Zur Beantwortung der Frage wird auf die in der Anlage beigefügte Tabelle verwiesen. Diese enthält die relevanten Informationen zum Umsetzungsstand des Handlungsplans 2025. Bezüglich der eingesetzten Mittel wird auf die entsprechenden Haushaltsansätze des aktuellen Staatshaushaltsplanes 2025/2026 verwiesen.



Besuchsadresse:
Staatsministerin für
Kultur und Tourismus
St. Petersburger Straße 2
01069 Dresden
(Straßenbahnlinien 3, 7)

www.smkt.sachsen.de

Informationen zum Datenschutz sowie
zum Empfang elektronisch signierter
und verschlüsselter Nachrichten finden
Sie auf unserer Website.

Frage 2: Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien in der Tourismusförderung verbindlich verankert werden, insbesondere in der Förderrichtlinie „Ganzjahrestourismus“, der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und in LEADER, und ab wann soll diese Verankerung verbindlich gelten?

In der aktuell gültigen Fassung der Förderrichtlinie Ganzjahrestourismus kann eine Förderung gemäß Ziffer VI Nummer 2 (Sonstige Zuwendungsvoraussetzungen) nur erfolgen, wenn das Unternehmen beziehungsweise das Vorhaben einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet. Dies ist der Fall, wenn mindestens eines der in der o. g. Regelung enthaltenen Kriterien erfüllt ist.

Aktuell wird die Förderrichtlinie überarbeitet. Gemäß den Zielen des Masterplans Tourismus Sachsen ist die Etablierung des Themas Nachhaltigkeit als Qualitätsmerkmal des sächsischen Tourismus auch hierbei im Blickpunkt. Die Abstimmungsprozesse hierzu innerhalb der Staatsregierung sind gegenwärtig jedoch noch nicht abgeschlossen.

Die GRW-Förderung zielt auf Wirtschaftsförderung und damit insbesondere eine ökonomische Nachhaltigkeit der Vorhaben in der Tourismusbranche ab. Im Rahmen der GRW-Förderung ist wirtschaftliche Nachhaltigkeit für jegliche Vorhaben eine Grundvoraussetzung. Dies galt bereits vor Erstellung des Masterplans Tourismus Sachsen und basiert auf den übergeordneten Förderzielen der GRW zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in strukturschwachen Regionen. Die GRW-Förderung adressiert sowohl die öffentliche touristische Basisinfrastruktur als auch einzelgewerbliche Vorhaben der Tourismuswirtschaft.

- a) Bei der Förderung basistouristischer Infrastruktureinrichtungen nach der Richtlinie des SMWA zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Richtlinie GRW-Infra) sind Zuwendungsvoraussetzungen, die auf die Nachhaltigkeit der Investition abstellen, bereits verankert. Das zu fördernde Vorhaben muss sich in die Tourismusstrategie der Region einordnen und der Träger Mitglied der Destinationsmanagementorganisation (DMO) sein. Die Konformität mit den übergeordneten Zielen des sächsischen Masterplan Tourismus, die wesentlich auf die DMO fokussiert sind, ist damit stets gewährleistet.

Leisten Vorhaben einen Beitrag zur Transformation hin zu einer klimaneutralen und insgesamt nachhaltigen Wirtschaft, kann ein Bonusfördersatz gewährt werden.

- b) Bei der einzelgewerblichen Förderung von Tourismusvorhaben nach der Richtlinie des SMWA zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Tourismuswirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Richtlinie GRW-Riga) sind neben den allgemeinen Zuwendungsvoraussetzungen, wie Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Arbeitsplatzziele der Vorhaben, auch spezielle Kriterien zu erfüllen. Qualitätsstandards, denen ein Nachweis der Nachhaltigkeit immanent ist, werden über erforderliche Zertifizierungen abgefordert. Vorhaben sind zudem nur dann förderfähig, wenn sie bestimmte quantitative Voraussetzungen erfüllen, wie z.B. die Erschließung neuer Gästegruppen oder die Saisonverlängerung.

Über die geltenden Zuwendungsvoraussetzungen der GRW-Förderung sind die im Masterplan Tourismus Sachsen vereinbarten Nachhaltigkeitsziele mithin bereits implementiert.

Die Förderrichtlinie LEADER vom 12. Juli 2023 dient der Förderung der Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien, die sich die 30 sächsischen LEADER-Gebiete selbst gegeben haben, und auf deren Grundlage sie durch das SMIL zu LEADER-Gebieten ernannt wurden. Fachpolitisches Ziel der Staatsregierung ist eine nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume unter Berücksichtigung des Wechselspiels zwischen sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sind wirtschaftlich leistungsfähige und lebenswerte ländliche Räume zu erhalten und zu stärken. Die oben genannte Strategie hilft den Gebieten, Stärken und Schwächen zu finden sowie Lösungen zu erarbeiten. In ihr werden die Ziele des Gebietes definiert und daraus verschiedene Maßnahmen abgeleitet. Unter anderem können auch Vorhaben im Handlungsfeld „Tourismus und Naherholung“ realisiert werden. Das heißt im Umkehrschluss, dass die Strategien und damit LEADER in Sachsen insgesamt den regionalen Handlungsbedarfen und deren Lösungsmöglichkeiten entsprechen, und damit dem Ziel des Freistaates Sachsen zur nachhaltigen Entwicklung der Regionen. Der gesonderten Umsetzung von darüber hinaus gehenden fachpolitischen Zielen und Plänen der Staatsregierung dienen sie nicht. Ungeachtet dessen gelten die allgemeinen Fördergrundsätze wie beispielsweise die Einhaltung der die Nachhaltigkeit sichernden Zweckbindungsfristen ebenso wie die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen zur Sicherung der Nachhaltigkeit.

Frage 3: Wie und mit welchen finanziellen Mitteln für 2025/2026 fördert die Staatsregierung nachhaltige Mobilität im Tourismus konkret, insbesondere durch Gästekarten mit ÖPNV-Nutzung, digitale Informationssysteme wie die geplante „Sachsenauskunft“ und Open-Data-Angebote?

Im Wege einer Kooperation mit dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), der diesbezüglich federführend für alle fünf sächsischen Verkehrsverbünde agiert, unterstützt das SMWK mit Blick auf die Verbesserung der touristischen Mobilität in allen Regionen Sachsens die Etablierung eines einheitlichen digitalen Auskunftssystems für den sächsischen öffentlichen Personennahverkehr, die sog. „Sachsenauskunft“. Hierfür wurde zwischen dem VVO, SMWK, Landestourismusverband Sachsen (LTV SACHSEN), der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) und allen sächsischen DMO ein Letter of Intent (LOI) hinsichtlich der künftigen Nutzung sowie Bewerbung gegenüber Mitgliedern/Partnern geschlossen. Die Finanzierung von Entwicklung und Betrieb der digitalen Auskunft erfolgt über die Verkehrsverbünde.

Frage 4: Wie entwickelt die Staatsregierung den Rad- und Mountainbike-Tourismus in Sachsen weiter, insbesondere im Hinblick auf die derzeit laufende Radtourismus-Studie, Besucherlenkung und Naturschutz sowie in Hinblick auf Planungen zur nachhaltigen Nutzung sensibler Gebiete wie des Nationalparks Sächsische Schweiz und weiterer Schutzgebiete in Sachsen sowie bislang unzerschnittene Waldgebiete?

Die Radtourismusstudie wurde im September 2025 veröffentlicht und auf dem vom SMWK am 22. September 2025 durchgeführten Bikegipfel vorgestellt. Die Studie ist die

wesentliche Grundlage für die Fortentwicklung des Radtourismus in Sachsen. Im Fokus der Studie stehen weniger die Neuplanung und der Bau neuer Radwege als vielmehr in der besseren Nutzung, Produktbildung und Vermarktung schon jetzt bestehender Möglichkeiten. Als erste Schritte stehen die Weiterentwicklung wichtiger MTB-Trails in Sachsen ebenso im Fokus wie die bessere Vernetzung der radtouristisch relevanten Akteure zur Steigerung der Effizienz, sowie die Entwicklung neuer Themenradrouten. Im Interesse eines nachhaltigen Radtourismus bleiben die Belange des Naturschutzes dabei stets gewahrt, zumal die für den Naturschutz zuständigen Behörden bei Planungen stets zu beteiligen sind, soweit sie nicht ohnehin als Genehmigungsbehörden fungieren.

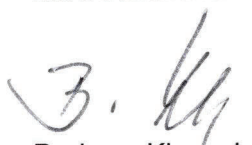
**Frage 5: Wie gewährleistet die Staatsregierung konkret die Vorgaben der Wasser-
rahmenrichtlinie, den Biodiversitätsschutz und die ökologische Tragfähigkeit der
Gewässer bei Projekten zur touristischen Entwicklung des Lausitzer und Leipziger
Seenlands, insbesondere mit Blick auf neue Schifffahrtsregelungen, Liegeplätzen
sowie Wasserverbindungen?**

Im Rahmen der Prüfung der Feststellung der Fertigstellung eines Tagebaurestgewässers für die Nutzung Schifffahrt nach § 17 Absatz 2 Satz 2 SächsWG (FdF) werden die Umweltbelange - insbesondere Gewässerschutz, Naturschutz, Immissionsschutz - sorgfältig geprüft. Das Prüfungsergebnis findet dann Ausdruck in der FdF-Allgemeinverfügung, beispielsweise durch einen dauerhaften Ausschluss bestimmter Gewässerteile von der Nutzung mit Wasserfahrzeugen.

Projekte müssen das sächsische Naturschutzrecht und bundes- sowie europäische Vorgaben beachten (unter anderem das Sächsische Naturschutzgesetz und die Vorschriften im FFH-/Vogelschutz-Netz Natura 2000). Große Vorhaben wie Wasserverbindungen, Hafen-/Liegeplatz-Bau oder dauerhafte Schifffahrtsfreigaben werden auf Umweltwirkungen geprüft – oft als Umweltverträglichkeitsprüfung oder als Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung. Nur nach diesen Prüfungen dürfen Genehmigungen mit Auflagen ergehen. Die Entscheidungen verbinden wasserrechtliche und naturschutzfachliche Prüfungen.

Bei Freigaben werden Schutzflächen ausgeschlossen oder saisonal gesperrt. Beispielsweise gibt es in Teilen der Lausitzer Seen saisonale Sperrzeiten, um Brut- und Rastzeiten zu schützen. Konkrete Instrumente sind die Festlegung schiffbarer Flächen per Verfügung oder Planfeststellung durch die Landesdirektion Sachsen, die Ausweisung von No-Go-Zonen in Vogelschutzgebieten, auf Inseln oder in Flachwasserbereichen oder saisonale Befahrungsverbote während Vogelbrut oder Rast.

Mit freundlichen Grüßen


Barbara Klepsch

Anlage

Handlungsfeld	Ziel	Wortlaut Maßnahme	Umsetzungsstand	ggf. Erläuterungen zum Umsetzungsstand bzw. Ergebnisse	Links
Ganzjahrestourismus	Radtourismus weiterentwickeln, Mountainbike-Tourismus profilieren	Wir wollen Sachsen zur naturverträglichen Mountainbike-Destination mit bergregionaler Ausrichtung entwickeln. Dafür werden wir die Feilplanung Mountainbike-Tourismus gemeinsam mit der Sächsischen Landesregierung für Mountainbike-Tourismus (SMTB) und weiteren Partnern aus Staatsregierung und Kommunen weiter entwickeln.	fortlaufend	Die Sächsische Landesregierung für Mountainbike-Tourismus im Auftrag des Tourismusministeriums mit der Umsetzung der Feilplanung Mountainbike-Tourismus betraut. Fortan wird sich die Netzwerkele Radtourismus im Auftrag des SMWK nicht mehr nur dem Thema Mountainbike sondern dem Radtourismus insgesamt widmen. Das Netzwerk im MTB-Tourismus wird fortan als „ganzjährig und inklusiv“ charakterisiert. Strategien für die Einbindung von MTB-Experten werden langfristig erproben.	
Ganzjahrestourismus	Radtourismus weiterentwickeln, Mountainbike-Tourismus profilieren	Förderung der Kompetenzen der Akteure im Mountainbike-Tourismus schaffen wir im Rahmen der Förderung der SMTB einer für alle zugängliche, benutzerfreundliche Website zum Mountainbike-Tourismus und zugänglicher sein zum Winterurlaub.	erfolgt	Die Website wurde 2025 online gestellt und ist für alle Interessierten verfügbar.	https://www.mountainbike-sachsen.de/
Ganzjahrestourismus	Schulische Orte erhalten, altsächsische Pflanzengärten erhalten	Für die Entwicklung Sachsen als bekanntes Wander- und Pflanzland braucht es die Wander- und Pflanzlandakademie Sachsen, die den Wander- und Pflanzführern, Vereinen und Pflanzvereinen zur Seite steht. Diese werden wir mit dem LTV SACHSEN weiterentwickeln	fortlaufend		
Ganzjahrestourismus	Leipziger Neuseenland und Laußitzer Seenland fortentwickeln	Langfristige Ziel ist ein gewässerorientierter Seenerverbund, naturverträglich gestaltet und mit vielen Nutzungsmöglichkeiten für Sport und Erholung. Im Laußitzer Seenland ist dafür die Vernetzung der Schiffsverkehrswege zwischen Sächsen und Brandenburg bis Frühjahr 2026 ein wichtiger Schritt.	in Bearbeitung	Die Novellierung der Sächsischen Schiffsverkehrsverordnung ist für 2026 vorgesehen (SML). Brandenburg hat tourismusrelevante Projekte im Bereich der Schiffsverkehrswege in der Elbe und Havel in der Planung. Die Entwicklung des Sächsischen Seesystems muss beispielsweise auf beiden Seen einheitlich die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h gilt, um die Regelungen mit Sachsen zu harmonisieren.	
Ganzjahrestourismus	Leipziger Neuseenland und Laußitzer Seenland fortentwickeln	In Zusammenarbeit zwischen SMWK, SMWA, SML und SMLU sowie dem Zweckverband Laußitzer Seenland werden die Möglichkeiten der Entwicklung des Sächsischen Seesystems im Bereich der Schiffsverkehrswege, Infra- und Angebotstruktur (z.B. Schaffung weiterer Liegeplatzkapazitäten) voranzugelen.	fortlaufend	Der weitere Ausbau ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Finanzierung der Marina Paritzsee konnte gesichert werden. Die IMAG Tourismus wird sich fortlaufend mit diesem Thema befassen.	
Ganzjahrestourismus	Leipziger Neuseenland und Laußitzer Seenland fortentwickeln	Die Maßnahme ist eine Pilotprojekte „Zweckverband See – Co-Operation See“ werden wird durch die Förderung der SMTB unterstützt und Investitionen in einen nachhaltigen Ganzjahrestourismus weiter fördern. Dafür wird die Förderlinie „Ganzjahrestourismus mit Blick auf Fortschritt, Ausweitung von Aktivitäten und Ausweitung von Aktivitäten“.	in Bearbeitung	Die Projektziele sind über FRL Tourismus bis Ende 2025 gefördert. Die Studie selbst über die FR Regio (SML). Das SMWK nimmt an der AG Wassertouristische Entwicklung und an der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland teil, um den Prozess der Mechanisierung zu begleiten. Die Studie soll planmäßig Ende 2025 abgeschlossen sein, derzeit werden Pilotmaßnahmen für die Umsetzung der Pilotprojekte analysiert.	
Ganzjahrestourismus	Leipziger Neuseenland und Laußitzer Seenland fortentwickeln	Für die Weiterentwicklung der Sächsischen als individuelle Destination bilden die Ergebnisse der vom SMWK in Auftrag gegebenen Radtourismusstudie eine wichtige Grundlage.	fortlaufend	Der Blue-Guide hat am 19. September 2025 veröffentlicht. Neben der Vorstellung der Studie markierte die Veranstaltung den Auftakt für ein gemeinsames Aktivitäten im Radtourismus.	https://sachsen.burkum.net/network-for-2025-09-24-nachhaltiger-blaue-guide-für-radtourismus-im-leipziger-neuseenland
Ganzjahrestourismus	Investitionen in nachhaltigen Ganzjahrestourismus mit Förderprogrammen unterstützen	Für den Ausbau eines saisonunabhängigen Tourismus braucht es Investitionen in neue Angebote. Wir wollen den Wandel in der Branche weiter unterstützen und Investitionen in einen nachhaltigen Ganzjahrestourismus weiter fördern. Dafür wird die Förderlinie „Ganzjahrestourismus mit Blick auf Fortschritt, Ausweitung von Aktivitäten und Ausweitung von Aktivitäten“.	in Bearbeitung	Die Entwicklung eines überbetrieblichen Förderkonzepts ist erfolgt und der Entwurf der novellierten Förderlinie liegt vor. Der Schwerpunkt der Änderungen liegt auf der Änderung des Auswahlverfahrens und Auswirkungen, welche anhand der Ziele des Maßnahmenplan Sachsen festgelegt wurden. Das Vervollständigen für die Novellierung der Förderlinie werden den nächsten 12 Monaten.	
Ganzjahrestourismus	Bedeutung des Prädikates Kurort stärken	Kommunen mit Kurort-Teil verfügen über ein wichtiges amtliches Qualitätssiegel für den Tourismus. Sie sind geringfügig kleiner als die Kurorte. Wir wollen die Bedeutung der Prädikate stärken und die Kurorte in der Umsetzung der Initiative „Kurort als Nachhaltigkeitslabel“ haben wir ein identitätsstiftendes Anreizprogramm geplant, an der insbesondere Kurorte, SHB, LTV SACHSEN, TMGS, LUGL, UB sowie Leistungsträger beteiligt sind.	in Bearbeitung	Der Fachbereich der Arbeitsstelle wurde erweitert, unter Einbeziehung von WFS, Kurort, Hotels sowie dem SMWA mit dem Schwerpunkt Klimaresilienz. Darauf aufbauend erfolgte eine Analyse der Schirmgeister bezieht Initiativen zu den Themen Kurort, Prävention, Nachhaltigkeit, Klima und Luftqualität, Vitalität, Barrierefreiheit, Infrastruktur, Entwicklung, Innovationsmanagement und Digitalisierung. Aus dieser Analyse wurden eine zentrale Handlungsagenda abgeleitet, die in der Umsetzung der Initiative „Kurort als Nachhaltigkeitslabel“ haben wir ein identitätsstiftendes Anreizprogramm geplant, an der insbesondere Kurorte, SHB, LTV SACHSEN, TMGS, LUGL, UB sowie Leistungsträger beteiligt sind.	
Ganzjahrestourismus	Gastronomie im ländlichen Raum unterstützen	Gemeinsam mit DEHOGA Sachsen und HK unterstützen wir die Gastronomie im ländlichen Raum bei der Entwicklung von neuen Produkten und Services als einem Instrument zur Bewältigung des Arbeitskräfteengagements und für mehr Sichtbarkeit im Markt.	fortlaufend	Trotz sehr schwieriger haushaltsspezifischer Bedingungen konnte die Kampagne fortgeführt werden. Die im Konzept angelegte Bereitstellung der Kampagne ist erhalten blieben.	https://sachsen.burkum.net/network-for-2025-09-24-nachhaltiger-blaue-guide-für-radtourismus-im-leipziger-neuseenland
Fachkräfte	Tourismusbetriebe verstärkt bewerben	Attraktive zielgruppengerechte Berufsinformationen sind essenziell, um Schulabgänger von einer Karriere im Tourismus zu überzeugen. Darüber werden wir die „Nachhaltigen Kampagne“ „Tourismusbetriebe, wir stellen Sie ein!“ (LTV SACHSEN, UNIC, HK, DEHOGA Sachsen, Jugendberufshilfe Sachsen) weiterentwickeln.	fortlaufend	Das SMWK steht diesbezüglich im Austausch mit dem SMS und SMWA.	
Fachkräfte	Analytische Fachkräfte anwerben	Wir werden die bestehenden Initiativen zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte analysieren, um Vorschläge zur Bindung und Weiterentwicklung zu machen.	in Bearbeitung	Für die Akteure im Tourismus soll das Tourismusnetzwerk als Informationsquelle noch besser genutzt werden.	
Fachkräfte	Menschen mit Behinderungen als Fachkräfte im Tourismus	Wir werden Fördermöglichkeiten bei der Einarbeitung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in einem geeigneten Format bei den Akteuren des Tourismus bekannt machen.	in Bearbeitung	Gemeinsam mit den HKs und DEHOGA Sachsen wurden mehrere Vorschläge priorisiert. Als nächstes soll die Resortbestimmung auf Fachbereiche und danach die Kabinettbestimmung erfolgen.	
Fachkräfte	Blockbauabbaubau im Gastgewerbe unterstützen	Gemeinsam mit DEHOGA Sachsen und HK prüfen wir die Umsetzung des Blockbauabbaubaus im Gastgewerbe auf der Landesebene, zeigen die bestehenden und neu drohenden Blockbauabbaubaus im Gastgewerbe auf und setzen uns für die Entlastung ein.	in Bearbeitung	Neben der laufenden Bearbeitung des Projektes fand am Ende der TMGS ein Workshop zur strategischen Weiterentwicklung des Projektes statt. Das Weiter fand ebenfalls am Ende der TMGS ein Marktgespräch mit dem DMO zum Thema „Sachsen barrierefrei – der perfekte Tag“ statt, um gemeinsame Inhalte zu entwickeln.	
Nachhaltigkeit	Barrierefreiheit unterstützen	Wir werden das erfolgreiche Projekt „Sachsen barrierefrei“ der TMGS weiterführen.	fortlaufend	Das Anforderungskonzept wurde erstellt und nach einem Abwägungsprozess die Nutzung des vergleichbaren Tools von Mecklenburg-Vorpommern per Lizenzvertrag priorisiert.	
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeitsleistungen messbar machen	Für die Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung sächsischer Tourismusanbieter ist es wichtig, Erfolge einer nachhaltigen Tourismusentwicklung messbar zu machen. Unter Federführung der TMGS werden wir die Nachhaltigkeitsleistungen von Tourismusunternehmen messbar machen und Kriterien zur Messbarkeit von Nachhaltigkeitsleistungen auf betrieblicher Ebene festlegen.	erfolgt	Das Projekt ist abgeschlossen. Identifiziert und definiert Indikatoren, welche geprüft und gemessen werden können. Kennzahlen ausgewählt und Pilotprojekte durchgeführt. Die Ergebnisse werden bei der Ende der TMGS an den Akteuren des Tourismus weitergegeben. Die Kennzahlen decken ökologische, ökonomische, soziale und managementbezogene Aspekte der Tourismusentwicklung ab.	https://sachsen.burkum.net/network-for-2025-09-24-nachhaltiger-blaue-guide-für-radtourismus-im-leipziger-neuseenland
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeitsleistungen messbar machen	Durch aufwands- und zeitliche Aspekte ist der Konzeptionsprozess des Projektes zur Erfassung und zum Monitoring von Nachhaltigkeitsleistungen auf betrieblicher Ebene. Die Anwendung des Werkzeuges durch die Leistungsträger erfolgt auf freiwilliger Basis.	in Bearbeitung	https://sachsen.burkum.net/network-for-2025-09-24-nachhaltiger-blaue-guide-für-radtourismus-im-leipziger-neuseenland	https://sachsen.burkum.net/network-for-2025-09-24-nachhaltiger-blaue-guide-für-radtourismus-im-leipziger-neuseenland
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeitsleistungen messbar machen	Die Entwicklung von Nachhaltigkeitskriterien auf Destinationsebene wird derzeit vom LTV SACHSEN vorgeantworzt. Der LTV SACHSEN beteiligt sich hierfür am Projekt des Deutschen Tourismus Verbands (V. DTU) „Nachhaltigkeit im Tourismus messen, kommunizieren und verankern“. Kennzahlen für den „Nachhaltigkeit im Tourismus“ werden im Rahmen des Projektes „Nachhaltigkeit im Tourismus“ entwickelt.	erfolgt		
Nachhaltigkeit	Wissenstransfer, Qualifizierung und Unterstützung der Leistungsträger ermöglichen	Zur Qualifizierung und Unterstützung der Leistungsträger hat die TMGS den Praxisleitfaden „Sachsen wir's an“ (Nachhaltigkeitspraxis) entwickelt. Dieser soll die Akteure im Tourismus unterstützen.	erfolgt		
Nachhaltigkeit	Wissenstransfer, Qualifizierung und Unterstützung der Leistungsträger ermöglichen	Zur Zugänglichkeit von verschiedenen Wissensträgern LTV SACHSEN und TMGS, die Inhalte des Praxisleitfadens, insbesondere des Praxisleitfadens, für die betriebliche Ebene, im Tourismusnetzwerk Sachsen einfließen.	erfolgt		
Nachhaltigkeit	Wissenstransfer, Qualifizierung und Unterstützung der Leistungsträger ermöglichen	In Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeits werden die TMGS und der LTV SACHSEN Onlineberatungen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsmaßnahmen für Unternehmen kooperieren und anbieten.	erfolgt		

